

leicht verdicktem dunkelbraunem Halse, das obere Ende mit einer engen Porenöffnung, etwa 1,5 mm lang, dem unbewaffneten Auge sichtbar. Wandung zähe und elastisch; Durchmesser  $9\frac{1}{2} \mu$ .

Asci hyalin, langgestreckt, cylindrisch, ein wenig verjüngt nach dem oberen Ende und bedeutend nach dem unteren, eingeschnürt unterhalb des Kopfes, 300—500  $\mu$  lang, mit 8 Sporen.

Sporidien in parallelen Bündeln geordnet, fadenförmig, ziemlich gleich stark, aber die Enden ein wenig dünner und abgerundet, anfangs multiguttulat, später multiseptat,  $155-169 \times 2,5 \times 4 \mu$ ; die constituirenden Zellen  $4,5-5,5 \mu \times 3,5-4 \mu$  trennen sich leicht und werden nicht durch Jod gefärbt.“

Der eminente australische Mycologist bemerkt hierzu: „Die Exemplare mit den publicirten Beschreibungen und authentischen Exemplaren im Melbournher Herbarium vergleichend, finde ich, dass dieselben zu *Cordiceps Gunnii* gehören, aber die ausführliche Beschreibung wird dazu dienen, die Aufmerksamkeit auf Varietäten zu lenken, welche vielleicht auf Verschiedenheiten des Wohnortes zurückzuführen sind.“

Eine ausführlichere gemeinschaftliche Arbeit wird publicirt werden. Noch ist zu bemerken dass gewöhnlich *Cossus*, *Hepialus* und andere in Holz lebende Larven als Wirthe bezeichnet werden. Dieses ist aber ganz unrichtig, da dieselben nie ihre dem Pilzsporen zugänglichen Bohrlöcher verlassen; auch *Pielus*-Larven sind durch die Tiefe geschützt, in der sie leben, auch viel grösser als die den Exemplaren anhängenden. Die angegriffenen Larven können nur solche sein, welche oberirdisch leben und zur Verpuppung den Boden aufsuchen, die Arten sind aber bisher ganz unbekannt.

## Sammlungen.

Krieger, W., Fungi Saxonici exsiccati. Fascikel XXV. Sp. 1201—1250. Königstein i. S. 1897.

Auch in diesem Fascikel bringt der Herausgeber wieder viele interessante Arten. Von den *Hymenomyceten* möchte ich hervorheben das schöne *Stereum Chailletii* (Pers.) Fr., die zierliche *Clavaria argillacea* Pers., *Pleurotus mitis* (Pers.) und den mit dem braunen Konidien-Ueberzuge auf der Oberseite des Hutes versehenen *Polyporus applanatus* (Pers.) Wallr. Sehr reichlich sind dieses Mal die *Erysipheen* vertreten, von denen namentlich *Sphaerotheca Castagnei* Lev. und *Erysiphe Cichoriacearum* DC. auf mannigfaltigen Wirthspflanzen vorliegen. Drei interessante *Nectriaceen*, die *Torrubia sphecophila* (Klotzsch) Tul. auf *Vespa vulgaris* L., *Hypomyces aurantiacus* (Pers.) Tul. in Konidien und Schlauchform auf altem *Polyporus adustus*, sowie die vom Herausgeber erzogene Schlauchform von *Claviceps microcephala* (Wallr.) Tul. sind zur Vertheilung gelangt. Von den anderen *Pyrenomyceten* nenne ich die neue mit der schon in Hedwigia 1896 veröffentlichten Diagnose

herausgegebene *Leptosphaeria densa* Bres. auf abgestorbenen Blättern von *Acorus Calamus* L., *Leptosphaeria fuscella* (Berk. und Br.), *Diaporthe Coemansii* Nke., *Cucurbitaria Amorphae* (Wallr.) Fekl. in der Konidienform, sowie die räthselhafte *Phyllachora abortiva* (Dsm.) Fekl. in jungen Perithecieen-Anlagen ohne Schläuche und Sporen. Von *Discomyceten* hebe ich hervor *Plicaria sepia-trella* (Sacc.) Rehm, *Phialea nigrifolia* Rehm, die neue *Briardia lutescens* Rehm auf dünnen Stengeln von *Galeobdolon luteum*, die für Deutschland neue *Pezizella separabilis* (Karst.) Rehm, die *Sphaerospora trechispora* (Berk. und Br.) Sacc., sowie *Humaria deerrata* (Karst.) Sacc. Von Fungi imperfecti sind drei neue mit Diagnosen herausgegebene Arten hervorzuheben, *Steganospora bufonia* Bres. auf *Juncus bufonius*, *Steganospora Calami* Bres. auf *Acorus Calamus* und *Comarosporium Kriegeri* Bres. auf *Tanacetum vulgare*. Endlich sei noch das hübsche *Didymium squamulosum* erwähnt.

Sämmtliche Arten sind wieder in vom Herausgeber gewohnter Weise in guten typischen Stücken ausgegeben.

P. Magnus (Berlin).

Wittrock, Veit, *Algae exsiccatae*. (The Botanical Gazette. Vol. XXXIII. 1897. No. 3. p. 196—198.)

## Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Goldberg, Zur Entmischung der Olivenöle beim partiellen Erstarren derselben. [Jodzahlbestimmung im erstarrten, sowie im flüssig gebliebenen Antheile.] (Chemiker-Zeitung. Jahrg. XXI. 1897. No. 28.)

Grégoire, Ach., *Essais comparatifs de différentes méthodes de dosage du sucre dans la betterave*. (Bulletin de l'Association belge de chimistes. 1897. No. 11.)

## Botanische Gärten und Institute.

Farlow, A Sketch of Cryptogamic Botany in Harvard University 1874—1896.

Von der Harvard University aus hat die Mykologie nicht nur in Amerika einen Hauptaufschwung genommen, sondern es sind von ihr aus auch schwierige und merkwürdige Pilzgruppen überhaupt zuerst entdeckt und in Angriff genommen worden. Auch auf anderen Gebieten der Kryptogamenkunde wurde Wichtiges geleistet, wie schon folgender Ueberblick über die in den Jahren 1883—1896 gelieferten Arbeiten beweist.

Die Titel sind:

Farlow, Ueber Ellis' nordamerikanische Pilze; Kryptogamenflora der White Mountains; Ueber Arten von *Gymnosporangium*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Magnus Paul

Artikel/Article: [Sammlungen. 307-308](#)